

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Mario Czaja (CDU)

vom 10. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. März 2020)

zum Thema:

**Gelber Sack adé – Zur Gestellung von Wertstofftonnen in Sacksammelgebieten?**

und **Antwort** vom 20. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Mrz. 2020)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Mario Czaja (CDU)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22942**  
**vom 10. März 2020**  
**über Gelber Sack adé – Zur Gestellung von Wertstofftonnen in Sacksammelgebieten?**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche Ergebnisse resultieren aus dem Abstimmungsprozess zur Erforderlichkeit einer Gestellung von Wertstofftonnen in sogenannten „Sack-Sammelgebieten“ zwischen Senat und BSR?

Frage 2:

Wie sah dieser Abstimmungsprozess bisher konkret aus (wie viele Termine auf welcher Ebene gab es)?

Frage 3:

Welche Ergebnisse wurden insbesondere bzgl. des Umsetzungszeitraumes und der Bürgerbeteiligung erzielt?

Frage 4:

Welche konkreten Verhandlungen haben sich mit den Systembetreibern an diese Abstimmungen angeschlossen (bitte Termine benennen)?

Antwort zu 1 bis 4:

Es fanden hinsichtlich der Erforderlichkeit einer Gestellung von Wertstofftonnen in Sacksammelgebieten noch keine Abstimmungsgespräche mit den Berliner Stadtreinigungsbetrieben und den Betreibern des dualen Systems statt.

Frage 5:

Falls es diese Verhandlungen noch nicht gab: Wie lange wird der Senat sich noch mit der BSR abstimmen und wann plant er, Verhandlungen mit den Systembetreibern bzgl. der Gestellung von Wertstofftonnen aufzunehmen?

Frage 6:

Zu welchem Zeitpunkt plant der Senat eine Entscheidung über die Festlegung von Rahmenvorgaben und wie lange würde er benötigen, um eine entsprechende Verordnung zu erlassen?

Antwort zu 5 und 6:

Sobald es die personellen Ressourcen im Fachbereich der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz erlauben, wird das Thema mit den Berliner Stadtreinigungsbetrieben erörtert werden. Abhängig von den Ergebnissen will die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz sodann gegebenenfalls versuchen auf dem Verhandlungsweg mit den Systembetreibern eine entsprechende Vereinbarung zu erzielen. Erst wenn das nicht gelingen sollte, steht die Entscheidung über die Festlegung von Rahmenvorgaben aus. Eine Ermächtigung zum Erlass einer Verordnung zur Ausgestaltung des Sammelsystems für Verpackungen besteht nicht.

Berlin, den 20.03.2020

In Vertretung  
Stefan Tidow  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz